

PINAKOTHEK DER MODERNE



Jahresvorschau 1/2021 | Ausstellungen

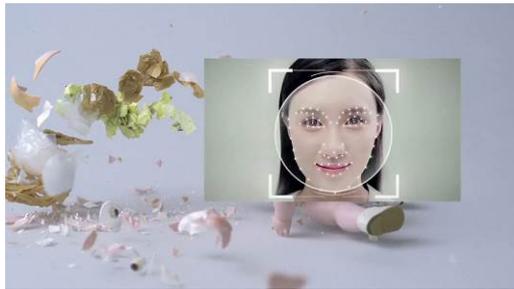


SAMMLUNG MODERNE KUNST
IN DER PINAKOTHEK DER MODERNE

STAATLICHE
GRAPHISCHE
SAMMLUNG
MÜNCHEN



PINAKOTHEK DER MODERNE
Sammlung Moderne Kunst



Eli Cortiñas, *The Excitement of Ownership*, 2019 Filmstill, 2-Kanal-Video-Installation
Courtesy of the artist, Waldburger Wouters (Brussels and Basel) and Soy Capitán (Berlin)
© Eli Cortiñas

BIS 11. APRIL 2021

FOTOGRAFIE HEUTE: RESISTANT FACES

Ausstellungsreihe zur künstlerischen Fotografie im digitalen Zeitalter

Die Ausstellung RESISTANT FACES fragt nach dem Status des Porträts im digitalen Zeitalter und versammelt 14 kritische Bild- und Wirklichkeitsentwürfe aus der zeitgenössischen Fotografie. In einer von Social Media und öffentlichen Überwachungskamerasystemen geprägten Gegenwart ist das Bild des Menschen Teil einer neuen Sharing- und Kontrollkultur geworden. Die in der Ausstellung präsentierten Positionen adressieren ein neues gesellschaftliches Autonomieverständnis und zeigen auf insgesamt 400qm visionäre Gegenentwürfe zu den algorithmisch definierten Gesichtsoberflächen.

Mit: Broomberg & Chanarin, Eli Cortiñas, Antye Guenther, Lynn Hershman Leeson, Esther Hovers, Basim Magdy, Frida Orupabo, Emmanuel Van der Auwera

PINAKOTHEK DER MODERNE
Sammlung Moderne Kunst



David Shrigley, *Look at this*, 2014
Acryl auf Papier, 153 x 112 cm
2014 erworben von PIN. Freunde der Pinakothek der Moderne e.V.

21. MAI BIS 19. SEPTEMBER 2021

LOOK AT THIS

Die Ausstellung LOOK AT THIS lädt ein zu einer kritischen Reflexion der vielfältigen Beziehungen zwischen Kunstwerk, Publikum, Raum und Institution. Gleichzeitig hinterfragt die Schau fest etablierte (westliche) Sichtweisen. LOOK AT THIS fragt: Was wird ausgestellt und in welcher Form? Welche Rolle übernimmt der Raum dabei? Welche Bewertungen und Zuschreibungen sind damit verbunden? Welche Abhängigkeiten und Machtstrukturen treten zutage?

LOOK AT THIS zeigt Werke unterschiedlichster Medien von insgesamt 30 internationalen Künstler:innen aus den vergangenen fünf Jahrzehnten, u. a. Kristina Buch, Magdalena Jetelová, Victor Leguy, Nam June Paik, Gerhard Richter, David Shrigley, Andreas von Weizsäcker.

Die Ausstellung ist eine dialogische Auseinandersetzung zwischen den Kuratoren Folakunle Oshun (Lagos) und Bernhart Schwenk (München). Sie macht die Wahrnehmung von Kunst und die Vielfalt der Perspektiven zum eigentlichen Thema der Ausstellung. Der Prozess wird von einem Filmprojekt begleitet.

WEITER ZU SEHEN

<p>PINAKOTHEK DER MODERNE Sammlung Moderne Kunst</p>  <p>Ausstellungsansicht, Anish Kapoor, HOWL, 2020. Material: PVC Foto: Johannes Haslinger © Anish Kapoor, DACS/VG Bild-Kunst, Bonn 2021</p>	<p>BIS 15. AUGUST 2021</p> <p>ANISH KAPOOR HOWL</p> <p>Mit vier Museen zu Kunst, Graphik, Architektur sowie Design unter einem Dach gehört die Pinakothek der Moderne zu den größten Sammlungshäusern Europas. Das Zentrum des Hauses ist die gläserne Rotunde, die als lebendiger Ort der Begegnung dient. Seit 2019 wird die Rotunde regelmäßig alternierend mit einem ortsspezifisch geschaffenen Werk bespielt.</p> <p>Anish Kapoor ist der Einladung der Bayerischen Staatsgemäldesammlungen gefolgt, das Rotundenprojekt 2020 für die Sammlung Moderne Kunst zu realisieren. Kapoors groß dimensionierte Arbeit ist eigens für die Pinakothek der Moderne geschaffen worden. Im Zusammenspiel von Skulptur und Architektur kann der Betrachter die Rotunde neu erfahren und in eine dynamische Beziehung mit dem Raum eintreten. Ein eindrucksvoller neuer Fixpunkt im Zentrum des Kunstareal München entsteht.</p>
<p>PINAKOTHEK DER MODERNE Sammlung Moderne Kunst</p>  <p>Louise Bourgeois, Couple, 2004 Sammlung Goetz © und Foto: The Easton Foundation/ VG Bild-Kunst, Bonn 2021 Courtesy Sammlung Goetz, München</p>	<p>BIS 16. JANUAR 2022</p> <p>AU RENDEZ-VOUS DES AMIS Klassische Moderne im Dialog mit Gegenwartskunst aus der Sammlung Goetz</p> <p>Die Klassische Moderne ist mit ihrer Vielzahl von neuen künstlerischen Stilrichtungen eine Inspirationsquelle für die nachfolgenden Künstlergenerationen. Sie bereitete den Weg für einen freien Umgang mit Farbe, Perspektive und Proportionen. Diesen Einfluss zeigt die Neupräsentation von 13 Sälen der Klassischen Moderne im Dialog mit 80 Werken der Gegenwartskunst aus der Sammlung Goetz. Dabei wird der Schwerpunkt Malerei medial um Fotografie, Skulptur und textile Arbeiten erweitert. Viele der Künstlerinnen und Künstler setzen sich aber auch kritisch mit diesem Erbe der abendländischen Kultur auseinander und werfen Fragen zum Umgang mit Körper, Geschlecht und Identität auf. Mit Francis Bacon, Max Beckmann, Louise Bourgeois, Fischli Weiss, Rodney Graham, Wassily Kandinsky, Ernst Ludwig Kirchner, Franz Marc, Pablo Picasso, Oskar Schlemmer, Rosemarie Trockel, Woty Werner, Andrea Zittel u.a.</p>

PINAKOTHEK DER MODERNE
Staatliche Graphische Sammlung München



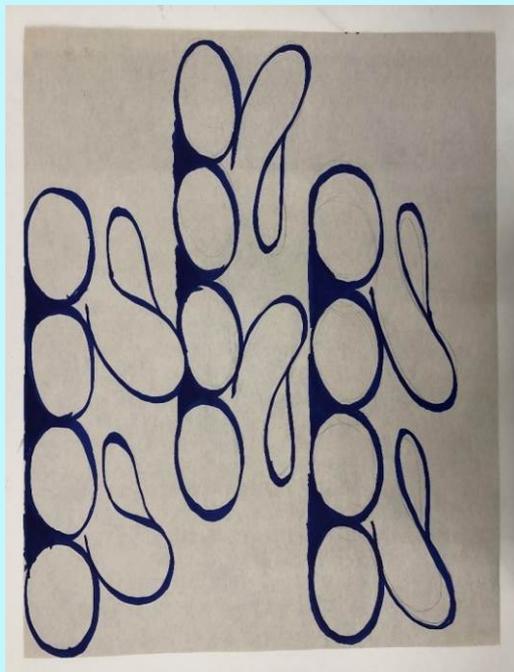
Gerhard Richter, 28.2.2020, Bleistift und Ölkreide, 2020
270 x 400 mm © Gerhard Richter 2021

BIS 6. JUNI
GERHARD RICHTER
54 ZEICHNUNGEN
3 GRAUE SPIEGEL
1 KUGEL

Gerhard Richter (*1932 Dresden) wird in enger Zusammenarbeit mit dem Direktor und Kurator für Gegenwartskunst der Staatlichen Graphischen Sammlung München, Michael Hering, drei Suiten seiner im Frühjahr 2020 entstandenen Zeichnungen in einer radikalen Raumin szenierung präsentieren.

Zum wiederholten Male erörtert das Museum mit diesem Projekt die Frage nach dem Stellenwert der Zeichenkunst im 21. Jahrhundert als Impulsgeber innerhalb der bildenden Künste und befragt ihre Rolle als existentielle Ausdrucksform des menschlichen Intellekts und seiner Schöpfungskraft.

PINAKOTHEK DER MODERNE
Staatliche Graphische Sammlung München



Michael E. Smith, Ohne Titel, 2020
Fineliner und Graphit, 610 x 460 mm, Courtesy KOW
Berlin © Michael E. Smith 2020

01. JULI – 12. SEPTEMBER 2021
MICHAEL E. SMITH
DRAWING NOW

Der junge amerikanische Künstler Michael E. Smith (*1977 Detroit) hat zuletzt auf der Biennale in Venedig 2019 und in der Wiener Sezession im Frühjahr 2020 mit seinen radikalen und gleichermaßen subtilen Materialassemblagen das europäische Publikum begeistert. Wie kein zweiter internationaler Künstler seiner Generation gelingt es ihm, den schmalen Grat zwischen materieller Archaik und sinnlicher Opulenz in seinen Skulpturen auszureizen und für das Betrachterauge in eine stimulierende Balance zu bringen.

Mit der gleichen Konsequenz befragt er in seinem zeichnerischen Œuvre kompromisslos die klassische Zeichnungskunst. Für seine Münchner Ausstellung schafft er eine umfangreiche Folge neuer Zeichnungen, die er installativ in Szene setzen wird.

PINAKOTHEK DER MODERNE
Die Neue Sammlung –
The Design Museum



Ausstellung_Danner-Preis 2020

BIS 11. APRIL 2021

DANNER-PREIS 2020. 100 JAHRE DANNER-STIFTUNG

Zeitgenössisches Kunsthandwerk aus Bayern in einem Haus für moderne Kunst, Architektur, Grafik und Design: Die Ausstellung zum Danner-Preis 2020 nimmt damit einen wichtigen Aspekt des Programms der Pinakothek der Moderne auf – den Austausch zwischen freier und angewandter Kunst. Die Danner-Stiftung, 1920 in München gegründet, gehört zu den renommiertesten Einrichtungen in Europa zur Förderung des Kunsthandwerks. Seit 1984 verleiht die Stiftung im Turnus von drei Jahren für herausragende kunsthandwerkliche Leistungen den nach ihr benannten Preis.

PINAKOTHEK DER MODERNE
Die Neue Sammlung –
The Design Museum



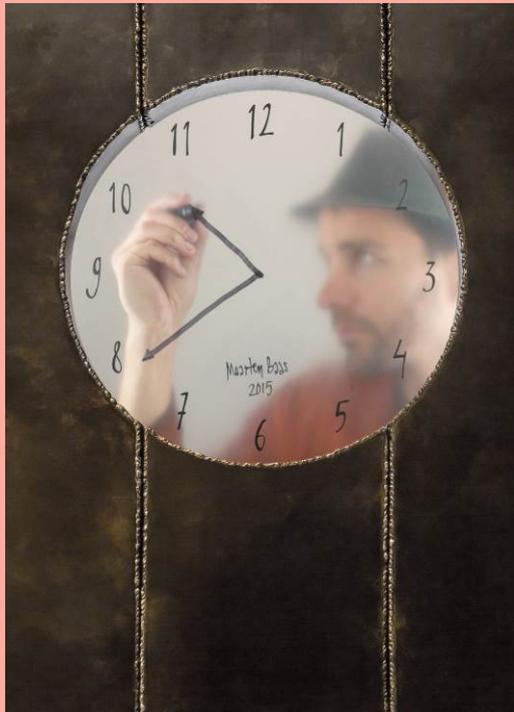
X-D-E-P-O-T. Objekte für Kinder, Gebogenes Holz und Karbon. Foto: Patrizia Hamm. © VG Bild-Kunst, Bonn 2020

AB MAI 2021

X-D-E-P-O-T

Ab Frühjahr 2021 wird ein neuer Raum für die Öffentlichkeit zugänglich sein: das X-D-E-P-O-T.
Der rund 600 m² große Raum befindet sich im zweiten Untergeschoss im Westflügel der Pinakothek der Moderne. Mit dem X-D-E-P-O-T präsentiert das Designmuseum seine Bestände umfangreicher und auf eine sehr spezifische und grundlegend neue Weise:
Die Objekte werden in Konstellationen gebracht, die verschiedene Themen wie beispielsweise Recycling, Karbon, die Farbe Rot, Sport oder Schutz visualisieren.
Im X-D-E-P-O-T existieren keine Chronologie, keine geografischen Grenzen und keine Hierarchie. Objekte unterschiedlicher Zeiten, verschiedener Herkünfte und ohne traditionellen Kanon werden gemeinsam präsentiert, um neue Sichtweisen zu ermöglichen.
Es geht um Phänomene, qualitätvolle Gestaltung und gute Ideen. Die Besucher*innen erhalten sowohl Einblicke in die Sammlungsgeschichte des ältesten Designmuseums der Welt als auch in aktuelle inhaltliche Fragestellungen des Designs.

PINAKOTHEK DER MODERNE
Die Neue Sammlung –
The Design Museum

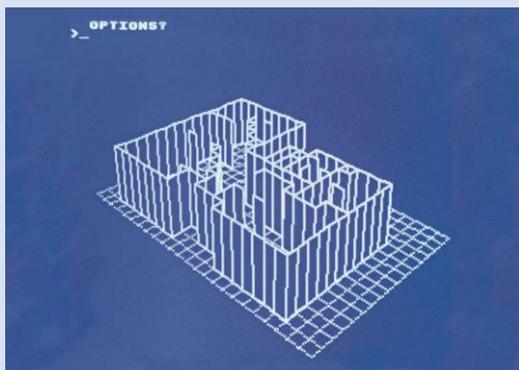


Maarten Baas, Real Time Grandfather clock – self portrait, 2009. Foto: Courtesy Carpenters Workshop Gallery

11. JUNI – 3. OKTOBER 2021
MAARTEN BAAS – NEW TIMES

Maarten Baas (*1978) gilt als einer der einflussreichsten niederländischen Entwerfer zu Beginn des 21. Jahrhunderts. Die Neue Sammlung zeigt die erste monografische Ausstellung von Baas in Deutschland. Mit Objekten aus der Serie „Real Time“ und neu entwickelten Objekten legt Maarten Baas einen Fokus auf das Thema Uhren. In den Arbeiten vereint er konzeptionelles Design, Installation, Produktdesign, den öffentlichen Raum, Innenarchitektur, Theater und Performance miteinander. Die als rebellisch, verspielt, intellektuell und theatralischen Entwürfe befinden sich stets an der Grenze zwischen Kunst und Design.

PINAKOTHEK DER MODERNE
A.M. Architekturmuseum der TUM



John Frazer, Julia Frazer, John Potter, The Walter Segal Model, 1982, ©John Frazer, Julia Frazer

BIS 6. JUNI 2021
DIE ARCHITEKTURMASCHINE

Die Rolle des Computers in der Architektur
Der Computer ist aus unserem Alltag nicht mehr wegzudenken. Ob im Büro, an der Kasse im Supermarkt oder im heimischen Wohnzimmer – Bits und Bytes stecken mittlerweile in fast allen technischen Geräten. Auch im Architekturbüro ist der Computer heute Standard und hilft sowohl beim Design als auch in der Visualisierung neuer Projekte. Er hat sich zu einer „Architekturmaschine“ entwickelt.
Die Ausstellung wirft erstmalig im deutschsprachigen Raum einen umfassenden Blick auf die Entwicklung des Digitalen in der Architektur. Von den Anfängen in den 1950er und 60er Jahren bis heute erzählt das Architekturmuseum diese spannende Geschichte in vier Kapiteln und präsentiert den Computer als Zeichenmaschine, als Entwurfswerkzeug, als Medium des Geschichtenerzählens und als interaktive Kommunikationsplattform. Die grundlegende Frage dahinter ist einfach: Hat der Computer die Architektur verändert und wenn ja, wie?

PINAKOTHEK DER MODERNE
A.M. Architekturmuseum der TUM


Jin-Mei parasitärer Fußgängerweg über den Yilan-Fluss
 ©Fieldoffice Architects and Sheng-YuanHuang

AB 8. JULI 2021
 „TAIWAN ACTS!“

Architektur im Dialog mit der Gesellschaft

Nach dem verheerenden Erdbeben vom 21. September 1999 haben sich in Taiwan zahlreiche Architekturinitiativen entwickelt, die die soziale Rolle des Bauens im eigenen Land zu ihrem Thema machen. Dazu gehören z.B.: die Maßnahmen zur Verbesserung der urbanen Struktur von Yilan, aber auch Kulturbauten, Infrastruktur und Wohnbau an anderen Orten auf der Insel.

Präsentiert werden Projekte von Architekt*innen wie Ying-Chun Hsieh und Atelier-3, Fieldoffice Architects mit Sheng-Yuan Huang, das „Forward-looking Infrastructure Development Program for Urban Renewal in Hsinchu and Keelung City“ und auch Studio Cho and Chen-Yu Chiu. Viele von ihnen sind in Europa bislang kaum bekannt.

Die Ausstellung „Taiwan Acts!“ präsentiert 30 zeitgenössische Architekturprojekte aus Taiwan und ist damit die bislang größte Ausstellung zu diesem Thema. Sie zeigt eine engagierte Kultur des Bauens und Planens, die in einem offenen gesellschaftlichen Dialog entstanden ist.

PINAKOTHEK DER MODERNE
A.M. Architekturmuseum der TUM


Ein DesignBuild-Projekt mit Studierenden der TUM, 2021
 © Matthias Kestel

AB FRÜHJAHR 2021
PAVILLON 333

Direkt neben dem Türkentor, auf der Ostseite der Pinakothek der Moderne, steht seit Kurzem ein imposanter Holzkubus: der Pavillon 333. Er ist eine Schauwerkstatt für Architektur, Design und Kunst – ein Ort, an dem kulturelle Inhalte vermittelt und erlebbar gemacht werden, ganz real und unmittelbar. Es wird Workshops, Diskussionen, Events und auch kleinere Ausstellungen geben.

Als Experimentierfeld im Kunstareal entsteht hier ein Spielraum für gemeinsame Projekte, Kooperationen der anliegenden Häuser und informelle Begegnungen mit dem Publikum.